

## **Stellungnahme des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft zum Bericht zur Zwischenevaluierung des Instituts (März 2020)**

Die Evaluierungskommission bestätigt die sehr positive Forschungs- und Nachwuchsarbeit des Weizenbaum-Instituts. Auf der Basis einer differenzierten Analyse gibt sie eine Reihe von Handlungsempfehlungen, die sich auf die inhaltliche und organisatorische Strategie des Instituts, die exzellente und interdisziplinäre Forschung, die Förderung des Dialogs mit der Gesellschaft und den Wissenstransfer, die gesellschaftlich verantwortliche Nutzbarmachung der Digitalisierung, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie den Aufbau, die Organisation und die Wirtschaftlichkeit des Instituts beziehen.

Den Empfehlungen entnehmen wir viele wichtige Hinweise und Anregungen für die Weiterentwicklung des Instituts. Wir werden sie in einem systematischen Prozess auswerten, ausführlich diskutieren sowie Schlussfolgerungen daraus ziehen. Dieser Prozess wird mehrstufig ablaufen, wobei erste Überlegungen in den Verbundantrag für die Jahre 4 und 5 eingehen werden.

Die Kommission benennt klar die Spannungsfelder, innerhalb derer sich unsere Strategiefindung bewegt. Wir wollen hervorheben, dass wir das Spannungsverhältnis zwischen Grundlagenforschung und gesellschaftlichem Impact für bewältigbar halten. In der exzellenten und problemorientierten Grundlagenforschung, die langfristig und interdisziplinär ausgerichtet ist, sehen wir ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal des Instituts und eine notwendige Voraussetzung dafür, um im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft neue Perspektiven aufzeigen und wissenschaftliches Wissen weitergeben zu können, das durch eigene Forschung und Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses gewonnen wurde. Nur auf diese Weise lässt sich ein tieferer Einblick in Rahmenbedingungen, Erscheinungsformen und Folgen der vernetzten Gesellschaft gewinnen, als dies üblicherweise der Fall ist.

Exzellente und problemorientierte Grundlagenforschung ist auch für die Internationalisierung und die Nachwuchsförderung am Weizenbaum-Institut von erheblicher Bedeutung. Insofern kann es in der zukünftigen Entwicklung des Instituts nicht um eine Entscheidung zwischen Grundlagenforschung auf der einen Seite und gesellschaftlichem Problembezug auf der anderen Seite gehen, sondern um eine gute Balance. Für die Suche nach dieser Balance werden uns die Empfehlungen der Kommission eine große Hilfe sein. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, halten wir die Erweiterung der Geschäftsstelle um zusätzliche Personalstellen für Medienarbeit, Wissenstransfer und den Dialog mit der Gesellschaft für zwingend erforderlich.